



Konzept zur Nutzung des Lernhafens

1. Zielsetzung

Im Schuljahr 2025/2026 hat die Grundschule Oeversee den Lernhafen eingerichtet. Der Lernhafen ist ein reizarmer Raum, der Schülerinnen und Schülern einen ruhigen, strukturierten und unterstützenden Lernort bietet. Ziel ist es, individuelle Lernbedingungen zu schaffen, die Konzentration, Selbstständigkeit und Wohlbefinden fördern. Der Lernhafen dient als ergänzendes Angebot zum regulären Unterricht und unterstützt die inklusive Arbeit der Schule.

2. Räumliche Gestaltung

Der Lernhafen verfügt über fünf Arbeitsplätze, die klar voneinander abgegrenzt sind, um Ablenkungen zu minimieren. Die Ausstattung ist funktional und reduziert auf das Wesentliche. Materialien und Farben sind bewusst ruhig gewählt. Schülerinnen und Schüler, die regelmäßig das Angebot des Lernhafens nutzen, verfügen über eine Ablage, in der individuelles Arbeitsmaterial gelagert wird.

3. Öffnungszeiten und Betreuung

Der Lernhafen ist zu festgelegten Unterrichtsstunden geöffnet. In dieser Zeit sind eine oder zwei Lehrkräfte aus der Grundschule oder vom Förderzentrum anwesend. Sie begleiten die Kinder beim Arbeiten, geben Hilfestellungen und sorgen für eine ruhige, konzentrierte Atmosphäre. Die Aufsicht und pädagogische Verantwortung liegt bei den anwesenden Lehrkräften.

Für Schülerinnen und Schüler, die den Lernhafen im Rahmen eines ESE-Lernplanes regelmäßig nutzen, wird ein Bewertungsbogen mit festgelegten Zielen genutzt. Am Ende einer Arbeitsstunde reflektiert die anwesende Lehrkraft mit dem jeweiligen Kind die Ziele und trägt diese in den Bogen ein. Die Kinder nehmen entweder Mappen und Arbeitshefte aus dem Fachunterricht mit in den Lernhafen oder nutzen ihr dort gelagertes Material.

Kinder, die nach Absprache freie Kapazitäten im Lernhafen nutzen und sonst nicht regelmäßig dort sind, müssen ihr Arbeitsmaterial aus der Klasse mitnehmen.

Der Lernhafen kann außerdem außerhalb der Öffnungszeiten von Schulbegleitungen genutzt werden, die mit den ihnen anvertrauten Kindern hier einen ruhigen Lernort aufsuchen können.

4. Zielgruppe und Zugangsregelung

Der Lernhafen steht Schülerinnen und Schülern offen, die zeitweise besondere Lernbedingungen benötigen. Teilweise kann die Nutzung des Lernhafens in einem Lernplan festgehalten sein.

Der Zugang erfolgt in Absprache zwischen den jeweiligen Fach- oder Klassenlehrkräften und den zugeteilten Lehrkräften des Lernhafens.

Die Nutzung erfolgt in der Regel stundenweise und wird dokumentiert: wird bisher nicht genau dokumentiert, nur teilweise über die Rückmeldebögen, die datiert sind.

5. Ablauf der Nutzung

5.1. Der Lernhafen steht für verschiedene Arten der Nutzung zur Verfügung.

5.1.1 Nutzung nach Absprache:

Die Fach- und Klassenlehrkräfte entscheiden in einem pädagogischen Gespräch über die regelmäßige Nutzung des Lernhafenangebots und besprechen dies mit den Erziehungsberechtigten und dem Kind. Das Kind erhält feste Zeiten und Strukturen, in dem der Lernhafen besucht werden kann. Ein Bewertungsbogen wird angelegt. Während der abgesprochenen Besuche im Lernhafen ist die jeweils dort aufsichtsführende Lehrkraft verantwortlich.

5.1.2. Nutzung für Kleingruppen

Neben der Nutzung einzelner Schülerinnen und Schüler können auch Absprachen zu Nutzungszeiten für feste Kleingruppen getroffen werden, wenn dies aus pädagogischer und/oder fachlicher Sicht sinnvoll erscheint. Auch in diesem Fall werden die Erziehungsberechtigten mit eingebunden.

5.1.3. Nutzung nach Verfügbarkeit

Wenn der Lernhafen durch eine Lehrkraft besetzt ist und neben den Schülerinnen und Schülern aus 5.1.1.) freie Kapazitäten verfügbar sind, können weitere Kinder bei spontanem Bedarf den Lernhafen besuchen. Auch in diesem Fall muss eine Absprache mit der im Lernhafen aufsichtsführenden Lehrkraft erfolgen.

5.1.4. Nutzung mit Schulbegleitung:

Bei freier Kapazität und zu Zeiten, in denen der Lernhafen nicht offiziell geöffnet ist, können Schulbegleitungen mit einzelnen Kindern den Raum nutzen, wenn ein Kind Ruhebedarf hat oder einen alternativen Ort zum Bearbeiten von Arbeitsmaterial benötigt. Schulbegleitungen sind aber in keinem Fall verantwortlich aufsichtsführend. Für weitere Schülerinnen und Schüler, für die spontaner Nutzungsbedarf aus 2.) angemeldet werden soll, können den Lernhafen nicht nutzen, wenn keine Lehrkraft anwesend ist.

5.2. Arbeitsphase: Im Lernhafen arbeitet das Kind selbstständig oder mit gezielter Unterstützung. Die Lehrkraft begleitet, motiviert und strukturiert bei Bedarf. Für die meisten Schülerinnen und Schüler gibt es nach individueller Absprache mit der Lehrkraft strukturierte Arbeits- und Erholungsphasen. Dabei bearbeiten die Kinder ihre Aufgaben zunächst für einen festgelegten Zeitraum von 10–15 Minuten. Anschließend erhalten sie eine fünfminütige Pause, bevor die nächste zeitlich begrenzte Arbeitsphase beginnt. Die Dauer der Arbeits- und Pausenzeiten wird durch den Einsatz von Sanduhren visualisiert, um eine transparente und verlässliche zeitliche Orientierung zu gewährleisten. Jede Arbeitsphase wird neu bewertet. Der Lernhafen liegt neben dem Klippo. Dort können Kinder in den Arbeitspausen oder nach erledigter Arbeit spielen und ausruhen können.

5.3. Rückkehr: Nach der vereinbarten Zeit kehrt das Kind in die Klasse zurück. Kinder, die unter den unter 5.1.1. genannten Bedingungen den Lernhafen nutzen, erfolgt vor

der Rückkehr die Reflektion mit dem Bewertungsbogen. Kinder, die unter den unter 5.1.2. genannten Bedingungen das Angebot nutzen, reflektieren nach Möglichkeit kurz mündlich die Arbeitsphase.

6. Pädagogische Grundsätze

- **Wertschätzung und Ruhe:** Der Lernhafen ist ein Ort der Akzeptanz und Konzentration.
- **Selbstständigkeit:** Die Kinder sollen lernen, ihre Arbeitsphasen zunehmend eigenverantwortlich zu gestalten. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe werden die Kinder angeleitet. Von „Ich helfe dir“ über „ich erinnere dich“ zu „Du kannst es selbst“ sollen die Schülerinnen und Schüler sowohl fachlich als auch lernstrategisch zunehmend Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.
- **Arbeitsverhalten:** Für die Kinder im Lernhafen sind sichtbar folgende Regeln ausgehängt: a) Ich arbeite alleine, b) Ich bleibe bei mir und lasse mich nicht ablenken, c) Ich arbeite ruhig, d) Ich arbeite konzentriert.
- **Förderung:** Individuelle Lernbedürfnisse werden erkannt und gezielt unterstützt.
- **Inklusion:** Der Lernhafen ist Teil des schulischen Gesamtkonzepts zur individuellen Förderung und trägt zur Chancengleichheit bei.
-

7. Dokumentation und Evaluation

Die Nutzung des Lernhafens wird in einer Übersicht/in einem Kalender festgehalten (Name, Datum) Regelmäßige Reflexionen im Kollegium und mit dem Förderzentrum dienen der Weiterentwicklung des Konzepts. Rückmeldungen von Kindern und Lehrkräften fließen in die Evaluation ein.

8. Zusammenarbeit

Eine enge Kooperation zwischen Klassenlehrkräften, Fachlehrkräften, Förderzentrum und Schulleitung ist Grundlage für den Erfolg des Lernhafens. Absprachen über Förderziele, Beobachtungen und Unterstützungsmaßnahmen erfolgen regelmäßig.

9. Zielperspektive

Der Lernhafen soll langfristig dazu beitragen, dass Kinder ihre Lernstrategien verbessern, Belastungen besser regulieren und wieder gestärkt am Unterricht in der Klasse teilnehmen können. Der Raum ist somit ein Ort des Ankommens, der Ruhe und des Lernens – ein sicherer Hafen im Schulalltag.

Das Konzept des Lernhafens ist aus dem Unterrichtsalltag entstanden. Es wird im Alltag gelebt und dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Es unterliegt damit regelmäßiger Evaluation durch alle beteiligten Akteure.